

Merkblatt Gämsblindheit



In den letzten Tagen und Wochen wurden im Raum Zernez und im Münstertal verschiedentlich Gämsen beobachtet, welche an der Gämsblindheit erkrankt waren.

Nun sind die ersten Nachweise auch im JB X festgestellt worden.

Es ist anzunehmen, dass sich die Krankheit weiter ausbreiten wird.

Symptome:

Die Gämsblindheit wird von einer einfachen Bakterienform ausgelöst. In Abhängigkeit von der Schwere der Infektion zeigen die infizierten Tiere verschiedene Symptome:

- Drehen sich auf engstem Raum im Kreise.
- Bewegen sich vorsichtig im Gelände und stossen oft die Vorderbeine an.
- Tränenausfluss aus den Augen.
- milchig getrübbte Augen.
- Durchbruch der Hornhaut, Vernarbung des Augapfels.

Blinde Gämsen während der Hochjagd:

- Falls erblindete Gämsen im Rudel beobachtet werden, so müssen die Tiere unbedingt in Ruhe gelassen werden. (Absturzgefahr).
- Erkrankte Tiere reagieren in dieser Zeit empfindlich auf Geräusche.
- Auf der Hochjagd können blinde Gämsen die gemäss den Jagdbetriebsvorschriften 2016 jagdbar sind erlegt werden.
- Nicht jagdbare blinde Gämsen können nicht durch Jäger erlegt werden.
- Melden sie ihre Beobachtung dem zuständigen Wildhüter so schnell wie möglich.